

# Der Fischbauer

Informationen für die Karpfenteichwirtschaft

Höchstadt an der Aisch

Mai 2016

Nr. 30

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wie ein Damoklesschwert hängt die DIN 19700 und das dazu gehörende DWA-Merkblatt M522 über der Teichwirtschaft. Statische Kontrollen und Begutachtung durch Ingenieure von unseren Teichdämmen bezüglich der Standsicherheit würden das Aus für viele unserer mittelfränkischen Teiche bedeuten. Hier möchte ich dem Präsidenten des Fischereiverbands Mittelfranken, Herrn Jörg Zitzmann, sehr herzlich dafür danken, dass er sich dieser Sache annimmt und versucht, den nicht ausgelasteten Beamten, die versuchen, die Teichwirtschaft als Spielwiese zu missbrauchen, Grenzen aufzuzeigen. Bereits jetzt hören viel zu viele Teichwirte mit der bäuerlichen Produktion auf. Dies hat in Folge Einfluss auf unsere so einmalige Kulturlandschaft.

Einen rabenschwarzen Tag erlebte die Bayerische Fischerei am 1.3. diesen Jahres. Was war passiert?

Im Herbst 2014 fischte der angestellte Fischwirtschaftsmeister eines großen unterfränkischen Karpfenteichbetriebes mit mehreren Mitarbeitern einen großen Teich mit ca. 6 ha. Dieser Teich war mit Karpfen KIII, Zandern und Rotfedern, zum Teil auch als Futterfische, besetzt. Die Abfischung verlief nach Aussage des Betriebsseniors überaus erfolgreich und ohne nennenswerte Verluste. Lediglich ca. 1 Dutzend kleinerer Rotfedern überlebten die Abfischung nicht. Nach dem Abrücken der Abfischmannschaft so gegen Mittag inspizierte ein Flussmeister des Wasserwirtschaftsamts Bad Kissingen wie er dem Gericht angab - zufällig - den abgelassenen Teich. Er stellte anhand des Bewuchses im Graben fest, dass der Teich viel zu schnell abgelassen wurde, er sprach von ca. 300 - 600 Liter/Sekunde, erlaubt wären 100 Liter/Sekunde gewesen. Schlammhaltiges Wasser und die ca. 1 Dutzend toten Rotfedern ließen ihn die Wasserschutzpolizei hinzurufen. Der verantwortliche Fischwirtschaftsmeister bekam nun einen Strafbefehl über 30 Tagessätze (ca. 3.000 €) wegen Verstoßes gegen das Tierschutzgesetz und Gewässerverschmutzung, weil mit dem Abfischen schlammhaltiges Wasser austrat. Dagegen legte der Betroffene Widerspruch ein. Man traf sich nun vor Gericht, dem Amtsgericht Schweinfurt. Diesen Prozess konnte ich einen Tag lang mitverfolgen.

Zwei Damen, die als Sachverständige für Wasserwirtschaft und für Tierschutz auftraten, ließen die zuhörenden Fischer blass werden. Die eine Dame ist beschäftigt beim Wasserwirtschaftsamt Schweinfurt, die andere Dame beim Bayer. Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit. Die Vertreterin der Wasserwirtschaft verglich den betroffenen Karpfenteich mit einer Kaffeekanne. „Wenn man den Kaffee zu

## TG-Termine

**31. Mai** Letzter Abgabetermin für Besatzmeldungen 2016  
„Aischgründer Karpfen g.g.A.“,  
Info im Innenteil

**3. Juni** Praxistag, Info im Innenteil

### Ausgebucht:

**10. – 13. Juli** Lehrfahrt nach Südtirol

### Geplant, Sie können sich noch anmelden:

**21. August** Exkursion nach Bayreuth zur Landesgartenschau,  
Info im Innenteil

*schnell ausschütete, kommt Satz mit in die Tasse. Schütete man langsam aus, bleibt der Satz in der Kanne zurück. Und genauso verhält es sich mit einem Karpfenteich“.*

Das zu schnelle Ablassen war ihrer Meinung nach die Ursache für schlammiges Wasser beim Abfischen. Der Sachverständige für Fischerei, Herr Dr. Proske, konnte sehr nachvollziehbar widerlegen, dass diese Aussage so nicht stimmt.

Erstens wurde dieser Teich nicht mit der von der Sachverständigen und des Flussmeisters angegebenen Wassermenge abgelassen, da sonst der 6-ha-Teich in knapp 3 Tagen leer gewesen wäre. Er lief nachweislich aber 9 Tage.

Zweitens: Der untenliegende Graben hatte einige Verrohrungen, die hätten ein größeres Wasseraufkommen als 100 l nicht verkraftet, und es wäre unterhalb zu größeren Überschwemmungen gekommen, was aber nicht der Fall gewesen ist.

Die Aussagen des Sachverständigen für Fischerei wurden allerdings von der Staatsanwältin sowie vom Richter völlig ignoriert.

Die zweite sachverständige Dame, die Mitarbeiterin des LGL, die Vertreterin des Tierschutzes, befragte einen Mitarbeiter der betroffenen Fischzucht, der als Zeuge geladen war, was denn gemacht werde, wenn denn ein Fisch (Rotfeder) aus der Wanne hüpfte oder geschleudert wird. Die ungläubigen Augen des Fischwirtes hätten Sie bei dieser Frage sehen sollen. Es schien, als ob er sich veralbert fühlte. Mir ging es ähnlich. Seine Antwort: „Er bücke sich, hebe den Fisch auf und setze ihn in die Wanne zurück“. Hier war offensichtlich der Fehler laut Aussage der Sachverständigen. Da sie schon mehreren Abfischungen beige-

wohnt hat, hat sie - wie sie behauptete - eine Ahnung von Karpfenteichabfischungen und weiß, wie viel Stress und körperliche Belastung es für jeden einzelnen ist. Die Person, die eine Wanne mit Fischen trägt, ist körperlich nicht in der Lage, rausgehüpfte oder herausgeschleuderte Fische aufzuheben und ordnungsgemäß zu versorgen. Es müsse hierfür wesentlich mehr Personal bereitgestellt werden, das sich um solche Fische, die eventuell im Teich zurückbleiben oder aus Wannen heraushüpfen, kümmert. Wirtschaftlichkeit ist kein Argument beim Tierschutz. Es zählt hier der Individualschutz und nicht der Populationschutz.

Es stellt sich mir die Frage, wie diese Dame den qualvollen Tod der einzelnen Individuen in den Turbinen bei den Fließgewässern beurteilt. Gerade dieses Ministerium, bei dem die beiden Sachverständigen beschäftigt sind, betont immer wieder, dass es bei Wasserkraftwerken keinen Individualschutz, allenfalls einen Populationsschutz geben könne. Es drängt sich hier der Verdacht auf, dass die Ministerialbeamten und die Wasserwirtschaft einen Sündenbock gefunden haben. Die bayerische Fischerei mahnt zurecht die nicht erreichten Ziele im Hinblick auf die europäische Wasserrahmenrichtlinie bis 2020 kontinuierlich an. Nun hat man mal der Fischerei gezeigt, wo der Barthel den Most holt. Ich habe den Verdacht, dass dieses Ministerium nicht sehr „Scharf“ geführt wird, sondern dass wieder einmal die höheren Beamten das Sagen haben. Nachdem ich nun den Fischzuchtmeister persönlich kenne und wir Teichnachbarn waren und ich weiß, mit welcher Sorgfalt er seine Fische behandelt, kann ich nachvollziehen, dass für ihn eine Welt zusammenbrach. Gerade er, der soviel Sorgfalt auf das Tierwohl legt, wird nun vor den Kadi gezogen und muss nun eine Geldbuße von 1.800,00 € bezahlen, dann wird das Verfahren gemäß §153 STPO eingestellt. Man verliert seinen Glauben an die deutsche Gerechtigkeit. Ich weiß auch nicht, wie wir in Zukunft noch einen Karpfenteich abfischen können. Auch ich kann nicht garantieren - trotz über 30jähriger Berufserfahrung - dass nicht Schlamm ausgetragen wird. Professor Knösche und Dr. Weißenbach haben sehr genau nachgewiesen, dass es übers Jahr gesehen maximal 1 - 3% des eingebrachten Materials ist, das mit dem Abfischen des Teiches diesen durch das Ablaufrohr verlässt. Jeder Teich ist eine Sedimentfalle. Das müsste eigentlich die Wasserwirtschaft wissen. Auch kann ich nicht garantieren, dass bei der Abfischung einer größeren Menge Karpfen nicht auch einmal der eine oder andere Kleinfisch unbeabsichtigt verendet. Meine Frage an die Juristen: Können wir Teichwirte uns unseren Knast selbst aussuchen? Denn dann könnten wir wenigstens gemeinsam Schafkopf spielen. Ruhiger wäre das Leben dort allemal.

Ihr  
Walter Jakob

### **Aischgründer Karpfen g.g.A.**

Liebe Teichwirte,  
Sie haben bisher noch nicht mitgemacht und wollen jetzt Erzeuger des Aischgründer Karpfens g.g.A. werden? Kein Problem, Sie müssen sich nur einmalig anmelden (=registrieren lassen) und melden dann jähr-

lich den Besatz. Informieren Sie sich einfach bei der Geschäftsstelle oder auch auf der Internetseite der TG:

<http://www.teichgenossenschaft-aischgrund.de>

Abgabe der **Teichlisten 2016** - notwendig für Ihre diesjährige Zertifizierung - bis zum **31. Mai** bei der Geschäftsstelle der TG Aischgrund per Brief, Fax, Mail oder persönlich (dann bitte Büro-Zeiten beachten, evtl. vorher kurz anrufen). Danach „geht“ für diese Saison nichts mehr, da dann die Zertifizierungsphase beginnt.

Gisela Dahms

### **Offizielles**

#### **Unterstützung bei der „letalen Vergrämung“ des Kormorans**

Furchterregende Krallen und eine Flügelspannweite von über 2 Metern, die Lieblingsspeise dieses Tieres ist der Kormoran, aber auch Graugänse, Blässhühner und ab und an auch ein Fisch: es ist der Seeadler! Er ist einer der seltensten Greifvögel in Süddeutschland und inzwischen im „Karpfenland“ heimisch. Ein Paar hat sich zusammengefunden und brütet nahe einer Teichkette im Aischgrund. Die Beutezüge reichen von den Dechsendorfer Weiherketten über die Mohrhofweiher bis zu den Haarweiher bei Haid.



[Foto: Udo Pankratius]

Hoffen wir, dass die Brut des bei uns größten Greifvogels erfolgreich wird!

Johannes Marabini

### **Lehrreiches**

#### **Einsatz von Netzen in der Teichwirtschaft**

Praktiker - Tag am 03.06.2016

Das Institut für Fischerei, Außenstelle für Karpfenteichwirtschaft plant gemeinsam mit der Teichgenossenschaft Aischgrund einen Praktiker-Tag rund um den Einsatz von Netzen. Der fachliche Schwerpunkt liegt dabei in der Karpfenteichwirtschaft und umfasst alle relevanten Bereiche – vom Einsatz von Wurf-, Zug- und Hälternetzen bis hin zu Fischhamen und der Überspannung von Fischteichen gegen Prädatoren. Es werden zu den verschiedenen Themenfeldern zunächst

Erläuterungen im Lehrsaal gegeben. Im Anschluss erfolgt eine praktische Vorführung von Netzen draußen in den Versuchsteichen des Instituts. Firmen erhalten die Gelegenheit der Ausstellung von Netzen.

- Zeit: Freitag, 3. Juni, 14.00 bis 18.00 Uhr
- Ort: Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft, Institut für Fischerei, Außenstelle für Karpfenteichwirtschaft, Greiendorfer Weg 8.

Für das leibliche Wohl wird gesorgt. Im Anschluss kann der fachliche Austausch in gemütlicher Runde fortgesetzt werden.

Dr. Martin Oberle  
Leiter der Außenstelle

Walter Jakob  
1. Vorsitzender Teichgenossenschaft Aischgrund



## Landesgartenschau 2016 in Bayreuth

Wenn sich bis zum 31. Mai genügend Teilnehmer finden, führt die Teichgenossenschaft Aischgrund am 21. August eine Tagesexkursion zur Landesgartenschau in Bayreuth durch, wo auch die Fischerei in Bayern von der Landesanstalt für Landwirtschaft vorgestellt wird.

Die Kosten betragen 26 € Person und beinhalten die Busfahrt und den Eintritt.

Bei Interesse bitte bis 31. Mai bei der Geschäftsstelle der TG Aischgrund (Tel. 09193/5012085) anmelden, damit wir planen können.

Gisela Dahms  
Geschäftsführer

## Informelles

### Das Teichbuch - ein Muss für den Teichwirt

Es kommen immer wieder Fragen zum Teichbuch, bzw. zur Dokumentation. Oft erhält der Bündeler sogar Kopien von Rechnungen oder sogar die Originale. Aber diese Daten müssen von Ihnen verwaltet werden, auch wenn Sie nicht Erzeuger des Aischgründer Karpfens g.g.A. sind. Deshalb hier eine kurze Zusammenfassung zum Thema Teichbuch:

Nach § 8 Absatz 1 der Fischseuchenverordnung vom 24. November 2008 ist ein Betreiber einer Aquakulturanlage (Teichwirt) verpflichtet über alle Zugänge, Abgänge, Ergebnisse der Untersuchungen nach § 7 und erhöhte Sterblichkeit Buch zu führen. Absatz 2 be-

schreibt, dass als Buch auch Loseblattsammlungen verwendet werden können. Diese nachprüfbaren, systematischen Aufzeichnungen sind nach Ablauf eines Kalenderjahres mindestens 3 Jahre aufzubewahren und der zuständigen Behörde auf Verlangen zur Einsicht vorzulegen. Ohne Genehmigung der Behörde dürfen sie nicht aus dem Betrieb entfernt werden.

## Wissenswertes

### Präsident Jörg Zitzmann mit seinem Chor MGV Lyra Fischbach auf Tour im Karpfentland Aischgrund

Der Präsident des Mittelfränkischen Fischereiverbandes, Jörg Zitzmann, kommt mit seinem Chor am Samstag, 4. Juni in den Aischgrund. Der jährliche Chorausflug beginnt mit einem Besuch im Karpfenmuseum in Neustadt/Aisch. Anschließend wird der Betrieb des TG-Vorsitzenden Walter Jakob besichtigt und um 18 Uhr kehrt der Chor im Brauerei-Gasthof Wirth in Neuhaus ein. Bei schönem Wetter natürlich auf dem Bierkeller im Kellerwald. Vielleicht lässt sich der Chor auch zu einem spontanen „Bierkeller-Konzert“ hinreißen.

## Stellenmarkt

### Lehrstelle zum Fischwirt zum 1.9.16 zu vergeben

Wir bieten einen Ausbildungsplatz zum Fischwirt ab 1.9.2016. Unser Betrieb bietet ein breites Ausbildungsfeld in der Karpfenteichwirtschaft: Vermehrung, Aufzucht, Verarbeitung und Vermarktung. Mit dem Beispielsbetrieb des Bezirkes Oberfranken in Aufseß besteht eine Ausbildungskooperation, die auch die Forellenteichwirtschaft einschließt. Voraussetzung für die Ausbildung: Qualifizierender Abschluss mit guten mathematischen Kenntnissen oder Mittlere Reife. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Fischzucht JAKOB  
Kleine Dorfstraße 3  
96172 Mühlhausen  
Tel.: 09548/8362  
Mail: [info@fischjakob.de](mailto:info@fischjakob.de)  
[www.fischjakob.de](http://www.fischjakob.de)

## Biete/Suche

**Teichwirt** sucht baldmöglichst **zur Pacht mehrere Hektar** Teichfläche im Großraum Erlangen - Höchststadt - Forchheim.

Kontakt unter:  
Tel.: 09195/992375  
E-Mail: [aoh1959@t-online.de](mailto:aoh1959@t-online.de)

Junger Teichwirt sucht **mehrere Teiche zum Pachten**.

Ob großer Teich mit mehreren Hektar oder kleinerer Tümpel.  
Im Landkreis Erlangen, Höchststadt und Forchheim.  
Tel.: 0170/1809924

Zu verkaufen  
**Einachsanhänger mit Dieselpumpe**  
Fischzucht Heumüller  
Tel.: 09555/230

## Fischbörse

Zu verkaufen  
**Zander** vorgestreckt, **Karpfen 0** und **KV**  
Bitte vorbestellen.  
FISCHZUCHT JAKOB  
96172 Mühlhausen  
Tel.: 09548/8362  
Mail: info@fischjakob.de  
www.fischjakob.de

Zu verkaufen  
**Wildkarpfen I, Wildkarpfen II,**  
**Deutsche robuste, winterharte und schöne Koi-**  
**karpfen II,III** in A,B und C Qualität,  
**Ko, Wild-Ko, Zander** vorgestreckt,  
**Hechte** vorgestreckt  
Fischzucht Peter Gerstner  
Tel.: 09381/1090

Vorgestreckte **Karpfen**  
Fischzucht Heumüller  
Tel.: 09555/230

## Werbung



**1996 - 2016**  
**20 Jahre**  
**GIDASO-Software**  
**Software von Menschen**  
**für Menschen**

Programmpakete für

- Teichwirtschaften und Fischzuchten (Karpfen oder Forellen)
- Vereine
- Kleine Gewerbebetriebe
- Kleine Hotels und Pensionen
- Seminar-/ Kursveranstalter
  
- Erstellung von Individualprogrammen nach Ihren Wünschen

Von mehr als 480 Anwendern genutzt und weiterempfohlen.

Gute Betreuung auch nach dem Kauf.

Wir informieren Sie gern und unverbindlich:

**GIDASO-Software**  
Gisela Dahms  
Tel.: 09193/5012085  
gidaso@gmx.de  
www.gidaso.de

## Fischerei Krug

Inh. Sigrid Thomas  
Fischerei 1  
91350 Gremsdorf  
Tel.: 09193/3836  
Fax: 09193/6009397  
fischerei-krug@gmx.de



### Mai 2016

Keschernetze in 4 - 20 mm MW	ab	10,90 €
Einhängnetze in 6 - 20 mm MW	ab	49,50 €
Schaufel-, Axt-, Hammer- +Gabelstiele	ab	4,50 €
Holzstiele 1,20 bis 2,50 m	ab	6,00 €
Alustiele 1,00 m + 1,50 m + 2,00 m	ab	13,00 €
Glasfiberstiele 1,00 m bis 4,00 m	ab	34,00 €
Abfischkufte schwarz		41,50 €
Abfischkufte weiß mit Griffmulde		40,00 €
Abfischkufte weiß mit Aluring		63,00 €
Fischkorb rot		31,50 €
Silikonausströmer 50/75/100 cm	ab	55,00 €
Ausströmer Sauerstoff, Länge 1 - 2 m	ab	55,00 €
Elektronisches PH-Meßgerät		90,00 €
Elektronisches Sauerstoff-Meßgerät		330,00 €
Transportbelüfter 25 - 105 Watt	ab	58,50 €
Wasserbelüftung 220-Volt-Gerät	ab	149,00 €

#### **Unsere Ladenöffnungszeiten:**

Mittwoch, Donnerstag + Freitag 15.00 - 19.00 Uhr  
Samstag 9.00 - 15.00 Uhr  
und nach telefonischer Vereinbarung.

## Impressum

Der Fischbauer erscheint im zweimonatlichen Rhythmus in den „geraden“ Monaten jeweils zur Monatsmitte. In den Monaten März und Mai kommt eine Zwischenausgabe heraus, die vor allem die Rubriken „Fischbörse“ und „Biete/Suche“ beinhalten soll. Damit haben Sie die Möglichkeit, kurzfristig zu annoncieren, vor allem wenn Sie Satzische suchen oder anzubieten haben.

Annahmeschluss für die folgende Ausgabe ist jeweils der Monats- letzte vor dem Erscheinungsmonat.

Nächster Endtermin für Anzeigen:  
Ausgabe 31 Juni 2016 31.05.2016

Bitte lassen Sie uns Ihre Anzeige schriftlich zukommen (Fax, Mail oder Brief).

Die Veröffentlichung in den Rubriken „Fischbörse“, „Futterbörse“ und „Biete/ Suche“ und die Ankündigen von Terminen u.ä. ist für Mitglieder kostenlos, die Angebote und Gesuche werden auch auf der Internetseite der TG veröffentlicht, wenn dem nicht ausdrücklich widersprochen wird.

Die Kosten für gewerbliche Anzeigen erfragen Sie bitte.

Auflage 510 Exemplare

Herausgeber:  
Teichgenossenschaft Aischgrund  
Brunnenweg 14  
91315 Höchststadt/ Aisch  
Tel.: 09193/50 12 085  
Fax: 09193/50 34 127  
E-Mail: info@karpfenland-aischgrund.de  
tg.aischgrund@gmx.de  
www.teichgenossenschaft-aischgrund.de

Büro-Zeiten:  
Mo - Do 9.00 - 12.00 Uhr und 18.00 - 20.00 Uhr

Redaktion: Gisela Dahms

Druck: Druckerei Müller, Höchststadt